Systemd Service

Inhaltsverzeichnis

- 1 Aufbau einer Service-Unit
- 2 Wichtige Befehle
- 3 Betriebshinweise
- 4 Fazit

Ein systemd Service beschreibt einen Dienst, der auf modernen Linux-Systemen von systemd verwaltet wird. Er legt fest, wie ein Programm gestartet, gestoppt, überwacht und beim Booten eingebunden wird.

Ein systemd Service ist eine Unit-Datei, die das Verhalten eines Dienstes unter Linux beschreibt. systemd verwaltet damit Start, Stop, Neustart, Abhängigkeiten und Statusinformationen.

1 Aufbau einer Service-Unit

Eine Service-Datei besteht typischerweise aus Abschnitten wie Unit, Service und Install. Dort werden Beschreibung, Startbefehl und Aktivierung definiert.

- **Unit:** Beschreibung und Abhängigkeiten.
- **Service:** Startbefehl, Benutzer, Neustartverhalten und Umgebung.
- **Install:** Regeln für automatischen Start beim Booten.

2 Wichtige Befehle

Dienste werden mit systemctl verwaltet und mit journalctl analysiert.

- **systemctl status:** Zustand eines Dienstes anzeigen.
- **systemctl enable:** Dienst beim Booten aktivieren.
- **journalctl -u:** Logs einer Unit anzeigen.

3 Betriebshinweise

Saubere Service-Units verbessern Stabilität und Wartbarkeit.

- Dienste mit passenden Benutzerrechten ausführen.
- Restart-Regeln bewusst setzen.
- Umgebungsvariablen und Pfade dokumentieren.

4 Fazit

systemd Services sind ein zentraler Bestandteil moderner Linux-Administration und sorgen dafür, dass Dienste reproduzierbar und kontrolliert betrieben werden.